



Schader Stiftung

HPV

Hessische Hochschule  
für Polizei und Verwaltung  
University of Applied Sciences

HESSEN



## Öffentliches Gespräch

# Innere Sicherheit in Deutschland: Polizeiliche und wissenschaftliche Perspektiven

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19:00 Uhr  
Goethestraße 2, Schader-Forum, 64285 Darmstadt

Die Polizeien Deutschlands dienen der inneren Sicherheit einerseits durch die Aufklärung von Straftaten sowie die Ermittlung von Straftätern und -täterinnen, andererseits durch präventive Maßnahmen, also durch den Versuch, Straftaten zu verhindern. Die Maßnahmen zur Prävention werden in den Bundesländern – auch durch Änderungen der Polizeigesetze – immer mehr in den Vordergrund gestellt. Die Herstellung von Sicherheit, nicht die Aufarbeitung begangener Straftaten, scheint die neue Hauptaufgabe der Polizei zu sein.

Dies wirkt auf den ersten Blick passend zu einem steigenden Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung. Ein von manchen als rasant empfundener gesellschaftlicher Wandel mitsamt seinen sozialen und wirtschaftlichen Folgen für die einzelnen, eine immer wieder neu aufsteigende Angst vor terroristischen Anschlägen, beides verknüpft mit teilweise drastischer medialer Darstellung, erhöhen in der Bevölkerung das Bedürfnis nach Sicherheit. Auch daraufhin getroffene Maßnahmen der Prävention können dieses Bedürfnis weiter verstärken.

Kompetenzerweiterungen der Polizeien, gefordert oder durch entsprechende Landesgesetze bereits eingeführt, dienen der Herstellung der gewünschten Sicherheit. Berechtigung und Befähigung der Polizei zu Überwachungsmaßnahmen bei angenommenen Gefahren, entsprechende technische Aufrüstungen bis hin zur Ermöglichung eines präventiven Freiheitsentzugs sind hier zu nennende Beispiele.

Dass diese zu erheblichen Grundrechtseinschränkungen führen können, muss bedacht werden. Ermächtigungen auf Basis einer „abstrakten Gefährdungslage“, also aufgrund bloßer Gefahrenvermutungen, sind abzuwägen mit Freiheitsrechten der Bevölkerung sowie dem Erhalt der Rechtsstaatlichkeit Deutschlands.

### **Wie sind aus polizeilichen und wissenschaftlichen Perspektiven die aktuellen Herausforderungen der inneren Sicherheit in Deutschland einzuschätzen?**

Die Schader-Stiftung und die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung laden alle Interessierten zu einem abendlichen Gespräch zwischen Dr. Hans-Jürgen Lange, Präsident der Deutschen Hochschule der Polizei, und Sabine Thureau, Präsidentin des Landeskriminalamts in Wiesbaden ein. Es findet statt im Schader-Forum Darmstadt am Donnerstag, den 29. Oktober 2020, ab 19 Uhr.

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange** ist Politikwissenschaftler und seit 2014 Präsident der Deutschen Hochschule der Polizei. Darüber hinaus ist er Sprecher des Interdisziplinären Arbeitskreises Innere Sicherheit (AKIS) und des Arbeitskreises Politikfeldanalyse Innere Sicherheit der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW). Er ist Herausgeber der Schriftenreihen „Studien zur Inneren Sicherheit“ und „Forum für Verwaltungs- und Polizeiwissenschaft“. Seit Hans-Jürgen Lange 1998 mit seiner Studie zur Inneren Sicherheit im politischen System der Bundesrepublik Deutschland habilitierte, ist er als Kenner über die aktuellen Forschungen zur Sicherheit und Polizei anerkannt.

**Sabine Thureau** ist seit 2010 Präsidentin des Landeskriminalamtes in Wiesbaden. Bereits 1974 ging sie zur Kriminalpolizei des Landes Hessen. Anschließend studierte sie Rechtswissenschaften und wurde nach dem zweiten Staatsexamen zunächst stellvertretende Leiterin der Justizvollzugsanstalt Frankfurt IV. Schließlich konnte sie 1992 als Juristin in den höheren Dienst der Polizei wechseln und war vor ihrem Wechsel an die Spitze des HLKA Vizepräsidentin des Polizeipräsidiums Frankfurt.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/InnereSicherheit](http://www.schader-stiftung.de/InnereSicherheit)



Schader Stiftung



Hessische Hochschule  
für Polizei und Verwaltung  
University of Applied Sciences

HESSEN



# Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **23. Oktober 2020**

online unter [www.schader-stiftung.de/InnereSicherheit](http://www.schader-stiftung.de/InnereSicherheit),

per E-Mail: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de) oder per Fax an: 06151/1759-25.

An dem öffentlichen Gespräch **„Innere Sicherheit in Deutschland: Polizeiliche und wissenschaftliche Perspektiven“** am 29. Oktober 2020 nehme ich gerne teil:

- Bevorzugt **vor Ort** im Schader-Forum
- Bevorzugt digital: **Teilnahme per Zoom**

Name

---

Vorname

---

Institution

---

Straße, Nr.

---

PLZ, Ort

---

Telefon / Fax

---

E-Mail

---

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presse-berichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/datenschutz](http://www.schader-stiftung.de/datenschutz). Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen. **Voraussetzung zur Teilnahme vor Ort ist die Einhaltung des aktuell geltenden Infektionsschutzkonzepts der Schader-Stiftung, das Ihnen vor der Veranstaltung zugesandt wird.**

Datum, Unterschrift

---

**Ich bin leider verhindert.**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen** bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift **bis 23. Oktober 2020** online unter [www.schader-stiftung.de/InnereSicherheit](http://www.schader-stiftung.de/InnereSicherheit) per E-Mail an: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de), oder per Fax an: 06151/1759-25. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

#### Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

#### Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

#### Anreise mit dem PKW

Der Schader-Campus verfügt über keinen eigenen Parkraum. Parkplätze im öffentlichen Straßenraum sind knapp und können mit Parkschein höchstens für zwei Stunden belegt werden. Die nächsten Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus Staatstheater und auf dem Parkplatz der Orangerie Bessungen. Aus diesem und aus prinzipiellen ökologischen Gründen empfehlen wir dringend eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad.

#### Veranstaltungsort

Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

#### Programmverantwortung

Prof. Dr. Georgios Terizakis  
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Dr. Kirsten Mensch,  
Schader-Stiftung

#### Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59-0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)